

# Finnischer Staatspräsident in Luzern auf Dampfertour

**LUZERN** Regierungsrat Robert Küng hat Sauli Niinistö auf dem roten Teppich empfangen. Kein Thema beim Staatsbesuch: Die Politik.

sda/bem/avd. Kurz vor dem Mittag traf der Tross gestern in Luzern ein. Via Bahnhofplatz, vorbei an Karussell und Mäas-Buden, spazierte der hohe Besuch zum Schifflandsteg: Der finnische Staatspräsident Sauli Niinistö (65) und seine Frau Jenni Haukio waren im Rahmen eines zweitägigen Staatsbesuchs auch in Luzern auf Visite - Fahrt auf dem altehrwürdigen Dampfschiff «Unterwalden» inklusive. Eingeladen zum zweitägigen Staatsbesuch hatte Bundespräsident Ueli Maurer, der von seiner Tochter Sidonia begleitet wurde.

## Maurer: «Sind Schwesterstaaten»

Am Nachmittag war Niinistö mit militärischen Ehren in Bern empfangen worden. Alle sieben Schweizer Bundesräte gaben dem konservativen Politiker die Ehre vor Hunderten Zuschauern auf dem Bundesplatz.

«Die Schweiz und Finnland sind Schwesterstaaten», sagte Maurer in seiner Rede in der Wandelhalle des Bundeshauses. Beide Länder seien in keiner Militärallianz und würden keine Machtpolitik betreiben. «Deshalb sind wir glaubwürdig», sagte Maurer auf Englisch. Maurer hob in seiner Rede auch die Migration als «Band» zwischen den beiden Nationen hervor. So habe sich etwa der finnische General Karl Lennart Oesch, der Schweizer Wurzeln hatte, im Zweiten Weltkrieg besonders hervorgetan. Auch Niinistö betonte die guten Beziehungen. Leider hätten sich die Kontakte seit Finnlands Beitritt zur Europäischen Union 1995 abgeschwächt. Dies werde sich in Zukunft hoffentlich wieder ändern, sagte Niinistö.

In den offiziellen Gesprächen geht es neben europapolitischen und wirtschaftlichen Fragen und der internationalen

Aktualität auch um die Zusammenarbeit im sicherheitspolitischen Bereich.

## Perron wurde abgeriegelt

Begeistert vom Besuch zeigte sich gestern der Luzerner Regierungsrat Ro-

bert Küng (FDP), Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements. «Punkt 11.13 Uhr, nachdem der Extrazug mit dem finnischen Staatspräsidenten und Bundesrat Ueli Maurer vom Flughafen Kloten in Luzern angekommen

war, standen Stadtpräsident Stefan Roth und ich auf dem roten Teppich auf dem Perron bereit.» Der Perron sei aus Sicherheitsgründen abgeriegelt gewesen. «Nachdem der finnische Präsident ausgestiegen war, gabs Shakehands, ein



In Kastanienbaum ging es wieder von Bord der «Unterwalden»: der finnische Staatspräsident Sauli Niinistö (rechts) und seine Gattin Jenni Haukio, begleitet von Bundespräsident Ueli Maurer.

Keystone/Sigi Tischler

Grüezi und ein Welcome in Lucerne.» Die Fahrt mit dem Dampfschiff «Unterwalden» führte bis Vitznau und Weggis. «Auf dem Schiff hatten Stefan Roth und ich zirka 20 Minuten Zeit, um mit dem finnischen Staatspräsidenten zu sprechen», erzählt Küng. «Wir unterhielten uns auf Englisch in erster Linie über die Zentralschweiz und den Tourismus. Politik oder Wirtschaft waren kein Thema. Das Gespräch war sehr locker.» Laut Küng zeigte sich der Gast «sehr interessiert an raumplanerischen Fragen, am Zusammenspiel zwischen Natur und Siedlung». Um 13 Uhr habe man sich dann in Kastanienbaum verabschiedet, worauf die Delegation nach Bern gefahren sei.

## Wolfsbarschfilet und Truffes

Bei der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee sei die Freude über den hohen Besuch gross, wie Martin Wicki, Leiter Schifffahrt, sagt. Er gibt einen Einblick in das gestern servierte Menü: gemischter Salat mit Kräuter dressing, gebratenes Filet vom Wolfsbarsch mit Paprikaschaum auf Rucola-Risotto mit Knoblauch-Gemüse-Bouillon sowie Orangen-Pannacotta mit Zitronenküchlein und Schoggi-Truffes. Aus den Karaffen floss Weiss- und Rotwein aus der Region. Es seien immer wieder berühmte Persönlichkeiten auf dem Vierwaldstättersee unterwegs, so Wicki: «Besonders in Erinnerung ist der Besuch des russischen Präsidenten Dmitri Medwedew.»

## Heute auch bei der Ruag

Am heutigen zweiten Besuchstag wird Niinistö von Bundespräsident Maurer in die Kantone Aargau, Glarus und Zürich geführt. Unter anderem wird der finnische Staatspräsident Niinistö in Zürich mit Vertretern der Ruag Schweiz AG Gespräche führen und eine Firmenbesichtigung absolvieren.